

Inhalt dieser Ausgabe

- 20 Jahre DEFA Film Library
- Third Generation Ost – USA
- Kooperation DEFA-Stiftung und Stiftung Deutsche Kinemathek zu Kino-Verleihrechten
- Förderung

Filmreihen und

Veranstaltungen:

- Ausstellung „Bilder aus der Provinz“
- Arsenal
- Filmreihe „Glaube und Kirche“
- Summer Film Institute
- Berlin im Aufbau
- Helmstedter Universitätstage

Neu im Kino

- KOHLHAAS

Von der DEFA-Stiftung unterstützt

- Buch: Irgendwo in Berlin
- 2. Wolfener Filmtage
- Filmreihe in Frankreich
- Asta-Nielsen-Woche
- 3. Filmkunsttage
- EISHEIMAT
- ATTACHÉ, ATTACHÉE

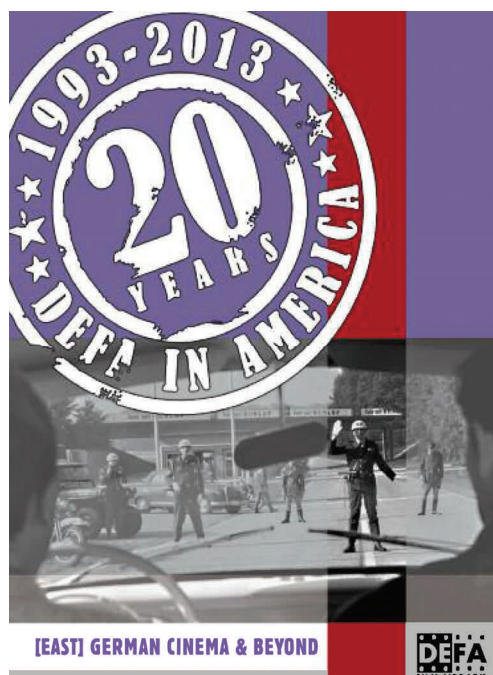
- In eigener Sache
- Wir erinnern...

Aktuell

- DVD bei Icestorm
- DVD bei absolut medien
- DEFA-Filme im Fernsehen

20 Jahre DEFA Film Library

Die DEFA Film Library an der Universität von Massachusetts Amherst ist die einzige archivarische und filmwissenschaftliche Einrichtung außerhalb Europas, die sich dem ostdeutschen Film ab 1946 und damit verbundenen Themen widmet. Sie wurde offiziell am 23. September 1993 von Barton Byg, Professor für Filmwissenschaft und Germanistik



gegründet. Auch wenn sie ihr offizielles 20-jähriges Bestehen erst im Herbst feiern wird, stand bereits das gerade beendete Sommerfilminstitut „DEFA & AMERIKA: Culture Wars, Culture Contacts“ im Zeichen des Jubiläums. Zu den weiteren Veranstaltungen gehören u. a. eine Sondervorlesung von Prof. Barton Byg im November 2013 sowie die Tour „20@20“ an der sich zwanzig langjährige Partner der Library beteiligen und DEFA-Filme in zwanzig nordamerikanischen Städten zeigen werden, u. a. in Boston, Chicago, Los Angeles, New York und Washington. Auch die diesjährige German Studies Association Konferenz in Denver (Colorado) wird einen besonderen Fokus auf die DEFA haben und neben dem traditionellen DEFA Film Library Filmfestival eine Reihe von sechs DEFA-bezogenen Panels präsentieren. In ihrem

20. Jahr wird die Library sechs neue DEFA-Klassiker mit umfangreichem Bonusmaterial auf DVD veröffentlichen. Dazu gehören EHE IM SCHATTEN, WOZZECK und DER FLIEGENDE HOLLÄNDER: Filme, die schon vor dem Fall der Mauer ihren Weg in die USA gefunden hatten.

www.umass.edu/defa

Third Generation Ost – USA

Die University of Massachusetts bietet auf dem Blog *Third Generation Ost – USA* WissenschaftlerInnen als auch NichtwissenschaftlerInnen die Möglichkeit, über Themen wie Ostalgie, Totalitarismus, „real existierender Sozialismus“ sowie über Musik, Literatur, Film oder Generationen in der DDR zu diskutieren. Das Netzwerk *Third Generation Ost – USA* existiert seit 2012 und wurde von Katrin Bahr und Melanie Lorek gegründet, basierend auf dem deutschen Netzwerk „Dritte Generation Ost“. Anlässlich des 25. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer 2014 organisiert *Third Generation Ost – USA* Veranstaltungen mit verschiedenen Kooperationspartnern in Amherst, New York, Washington D.C., Boston und San Francisco. In Kooperation mit der *Dritten Generation* in Deutschland erhoffen sich die Gründerinnen einen regen Austausch diverser Interessengruppen. Weitere Informationen finden Sie auf die Website: www.thirdgenerationost.wordpress.com



Kooperation zwischen der DEFA-Stiftung und der Stiftung Deutsche Kinemathek zu exklusiven Kino-Verleihrechten zum DEFA-Filmstock

Die DEFA-Stiftung und die Stiftung Deutsche Kinemathek haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die Übertragung der Vorführrechte am Filmstock der DEFA-Stiftung auf den Filmverleih der Deutschen Kinemathek

Folgende Publikationen können Sie bei der DEFA-Stiftung erwerben:

- „Fernes Land“ von Rainer Simon



8,95 €

- „Wo Liebe hinfällt“ von Uwe Fleischer



12,50 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



5,00 €

- „Der jugendliche Blick“ von Stefan Röske



5,00 €

Weitere Bücher finden Sie unter www.defa.de/publikationen

vereinbart. Damit endet die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der DEFA-Stiftung und der PROGRESS Film-Verleih GmbH auf dem Gebiet des Kinoverleihs. Alle sonstigen Rechte am DEFA-Filmstock werden weiterhin exklusiv von PROGRESS vermarktet, die sich zukünftig auf den weltweiten Lizenzhandel konzentriert und weiterhin der exklusive, weltweite und kommerzielle Auswerter des kompletten DEFA-Filmstocks der DDR in den Bereichen TV, Home Entertainment, Online und Ausschnittdienst ist.

Zum 1. Oktober 2013 übernimmt die Deutsche Kinemathek den exklusiven weltweiten Verleih des gesamten Kinofilmstocks der DDR. PROGRESS bleibt bis zum 30. September Ansprechpartner für Kinoverleihanfragen.

Ab Oktober werden regelmäßig Filmreihen kuratiert, die die Bestände der DEFA-Stiftung und der Deutschen Kinemathek inhaltlich und filmhistorisch verknüpfen. Die erste gemeinsame Filmreihe startet im November 2013 und widmet sich unter dem Titel „No future? – Realität und Lebensgefühl von Jugendlichen im Deutschland der 1980er“ filmischen (Selbst-)Darstellungen junger Menschen in West- und Ostdeutschland und deren Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Normvorstellungen.

Förderung

Zur nächsten Förderrunde im September können wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Der Fördertermin ist der 30. September. Die Anträge werden bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung angenommen. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.

www.defa-stiftung.de

Filmreihen und Veranstaltungen

Ausstellung „Bilder aus der Provinz“

Ab 16. August sind in den Räumen der DEFA-Stiftung Fotografien des Regisseurs und Kameramanns Roland Gräf



ausgestellt. Gräf lebt seit Jahren im Fläming, zwischen brandenburgischen Urstromtälern und der Dahme. Seine Fotografien portraituren die Landschaft mit ihren Burgen, Feldern und Auenwäldern sowie deren Bewohner auf liebevolle, überraschende und phantasievolle Weise.

Die Ausstellung findet anlässlich der Veröffentlichung einer umfassenden Roland-Gräf-DVD-Edition statt. Erstmals wird hier das vielseitige filmische Oeuvre des Regisseurs auf drei Doppel-DVDs der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der ersten Box sind die satirische Komödie MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (1982) und der Jugendfilm P.S. (1978) enthalten. Ebenfalls in diesem Jahr erscheinen DER TANGOSPIELER und MEIN LIEBER ROBINSON sowie DAS HAUS AM FLUSS

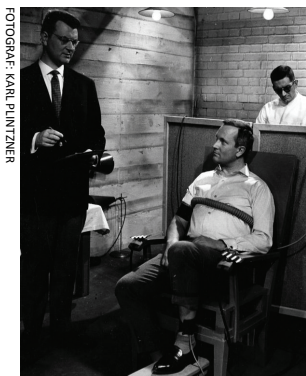


und FARIAHO...! Die Ausstellung läuft vom 16. August 2013 bis 17. Januar 2014 und kann jeweils am Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 15.00 Uhr sowie nach Rücksprache unter 030-246562101 besichtigt werden.

Die DEFA-Stiftung im Arsenal

Den Augusttermin ihrer monatlichen Filmreihe widmete die DEFA-Stiftung dem kürzlich verstorbenen Kinderfilmregisseur Egon Schlegel (1938-2013). Er drehte bei der DEFA fünf spannende Kinder- und Jugendfilme und wandte sich dabei tradierten Genres vom Märchen bis zum Road Movie zu.

Am 2. September zeigt die DEFA-Stiftung Filme mit und über Fritz Marquardt: Theaterregisseur, Schauspieler, eine



FOTOGRAF: KARL PLINTZNER
FOR EYES ONLY (Janos Veiczi, 1963)



Glaube und Kirche
in DDR-Filmen
 Fünf Filmvorführungen
 anschließend Gespräch mit Akteuren und Zeitzeugen

Mittwoch, 23.01., 20 Uhr	Einer Trage des anderen Last (DDR 1988)
Mittwoch, 27.02., 20 Uhr	Ein Ister Duft von frischem Neuen Komödie (DDR 1977)
Mittwoch, 20.02., 20 Uhr	Martin Luthers, Teil 4: Was steht ich... (DDR 1983)
Mittwoch, 17.04., 20 Uhr	Thomas Müntzer (DDR 1956)
Sonntag, 26.05., 17 Uhr	Familienvorstellung: Die Helden von Kummerow und ihre heutigen Streiche (BRD/DDR 1967/68)

UCI KINOWELT Colosseum - Schönhauser Allee 123 - 10437 Berlin - Eintritt frei



BERLIN IM AUFBAU
DEFA FILME AUS BERLIN
1945 - 1949

Zeitlang sogar Co-Direktor des Berliner Ensembles. Zum Film kam er in den 1960er-Jahren, zunächst in Episodenrollen, später als prägender Darsteller vor allem in Grotesken und Komödien. Zu seinen bevorzugten Regisseuren gehörte Siegfried Kühn, der ihm mit dem PLATOW Film das cineastische Glanzstück seines Lebens ermöglichte. Im Arsenal wird zunächst WAS ICH AM BESTEN KANN, IST SCHWEIGEN – FRITZ MARQUARDT. THEATERMACHER (Regine Kühn, Eduard Schreiber, 2007) zu sehen sein – ein Portraitfilm über den Künstler und Lebenskünstler. In DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973), dem zweiten Film des Abends, spielt Marquardt einen Schrankenwärter, der in Rente geschickt werden soll und stattdessen zu einem Lehrgang geht. Der Film von Regisseur Siegfried Kühn ist heiter, ironisch und menschlich anrührend. Wegen seines forschenden und frechen Tonfalls und der unorthodoxen Sicht auf einen „Vertreter der Arbeiterklasse“ durfte er 1973 nur mit wenigen Kopien in den DDR-Kinos starten und erhielt Exportverbot.

Filmreihe „Glaube und Kirche“

Von Januar bis Mai 2013 zeigte der Ökumenische Arbeitskreis Prenzlauer Berg im UCI-Kino Colosseum in Berlin fünf Filme aus vier DDR-Jahrzehnten, die – offen oder verdeckt – SED-Kirchenpolitik widerspiegeln. Anlass war die 25-jährige Premiere von EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (Lothar Warneke, 1988). Dabei gab es jeweils eine Einführung in den Film sowie ein Nachgespräch mit Schauspielern und Akteuren von damals und heute. Gefördert wurde die Reihe durch die Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie die DEFA-Stiftung. Die Veranstaltungsreihe erreichte ein großes Publikum, das vom Thema Religion und Gesellschaft angezogen wurde.

Summer Film Institute 2013

Vom 7. bis 14. Juli 2011 fand das 7. Summer Film Institute der DEFA Film Library an der Universität Massachusetts statt. Der diesjährige Workshop trug den

Titel „DEFA & AMERIKA: Culture Wars, Culture Contacts“ und befasste sich mit den filmischen Beziehungen zwischen der DDR und den USA. Die wissenschaftlichen Diskussionen und Gesprächsrunden wurden ergänzt durch ein vielseitiges Filmprogramm, das sich u. a. von DEFA-Spionagefilmen wie FOR EYES ONLY (Janos Veiczi, 1963) oder CHIFFRIERT AN CHEF – AUSFALL NR. 5 (Helmut Dziuba, 1979) über die englische Version des DEFA-Kinderfilms TURLIS ABENTEUER (Walter Beck, 1967) zu Dokumentationen von Heynowski & Scheumann erstreckte. Von Seiten der DEFA-Stiftung nahm Konstanze Schiller, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, an den Workshops teil. Ausführliche Informationen (auf englisch) zum Summer Film Institute 2013 finden Sie auf der Webseite der DEFA Film Library.

www.umass.edu/defa

19. Helmstedter Universitätstage

Im Rahmenprogramm der 19. Helmstedter Universitätstage mit dem Thema „Das Jahrhundert der Gewalt“ wird am 26. September der Film DAS HAUS AM FLUSS (Roland Gräf, 1985) gezeigt. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt, an der Roland Gräf sowie der Vorstand der DEFA-Stiftung, Dr. h. c. Ralf Schenk, teilnehmen werden.

www.universitaetstage.de

BERLIN IM AUFBAU. DEFA-FILME AUS BERLIN 1945-1949

In Zusammenarbeit mit dem Zeughauskino präsentiert die DEFA-Stiftung vom 18. bis 31. Oktober dreizehn preisgekrönte und teilweise relativ unbekanntere Filme aus der Zeit von 1945 bis 1949 mit dem Drehort Berlin – Sowjetische Besatzungszone. Darunter sind Klassiker wie DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946) von Wolfgang Staudte, aber auch Dokumentarfilme wie UND ALLES WIRD WIEDER GUT! (Willy Zeunert, 1947) über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Als Zeitdokumente vermitteln die ausgewählten Filme auf einzigartige Weise Einblicke in die sozialen, kulturellen und



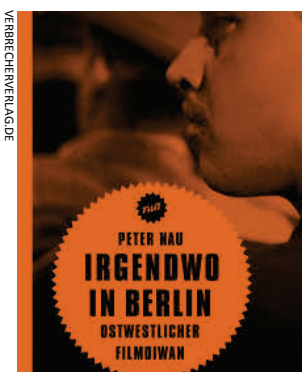
© SVENJA L'HARTEN/FONG

REVISION (Philip Scheffner, 2012)



FOTOGRAF: EUGEN KLÄGERMANN

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946)



VERBRECHER-VERLAG.DE

Peter Nau: „Irgendwo in Berlin. Ostwestlicher Filmdiwān“

wirtschaftlichen Zustände Berlins in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. Höhepunkt der Retrospektive BERLIN IM AUFBAU ist der Film- und Diskussionsabend zum Thema „Das DEFA-Filmerbe im digitalen Zeitalter“ am UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes am 27. Oktober 2013.

Die Filmreihe BERLIN IM AUFBAU konnte dank einer Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds und in Kooperation mit der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung sowie der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen realisiert werden.

www.defa.de/filmreihe-berlin-im-aufbau

Neu im Kino

Am 8. August startete der Film KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄßIGKEIT DER MITTEL (Aron Lehman, 2012) bundesweit in den Kinos. Der Film erhielt den Förderpreis der DEFA-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro auf dem diesjährigen 23. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern sowie den Max-Ophüls-Publikumspreis und den Preis für die beste Regie des achtung Berlin Festivals. Beim 9. Festival des deutschen Films in Ludwigshafen bekam er außerdem den Preis für „den besten deutschen Film mit Mut und Persönlichkeit“.

www.missingfilms.de



FOTO: MISSING FILMS

KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄßIGKEIT DER MITTEL (Aron Lehmann, 2012)

Von der DEFA-Stiftung unterstützt

Irgendwo in Berlin

Im Verbrecherverlag Berlin erschien das von der DEFA-Stiftung unterstützte Buch „Irgendwo in Berlin. Ostwestlicher Filmdiwān“. Der Filmkritiker Peter Nau

schreibt darin über Berlinfilme – und damit über die Stadt, ihr Antlitz im Film und ihre Veränderung. Zu den beschriebenen Werken gehören Arbeiten von Kurt Maetzig, Egon Günther, Konrad Wolf, Jürgen Böttcher, Kurt Tetzlaff, Gerhard Klein, Günter Jordan und Thomas Heise. Der 92-seitige Band ist für 12,00 Euro beim Verbrecherverlag erhältlich.

www.verbrecherverlag.de/buch/705

Filmreihe in Frankreich

Vom 18. bis 24. August findet in Lusass (Südfrankreich) die 25. Ausgabe des Festivals „Etats généraux du film documentaire“ statt. Das Festival zeigt mehrere Programme mit engagierten Dokumentarfilmen. Das von der DEFA-Stiftung unterstützte Programm „Route du doc“ widmet sich dieses Jahr Deutschland und präsentiert eine Auswahl aus der aktuellen deutschen Dokumentarfilmproduktion, u. a. SCHILDKRÖTENWUT (Pary El-Qalqili, 2012) und REVISION (Philip Scheffner, 2012).

www.lussasdoc.org

Asta-Nielsen-Woche

Vom 9. bis 15. September findet die Asta-Nielsen-Woche auf der Insel Hiddensee statt, wo der dänische Stummfilmstar (1881-1972) ab 1928 sein Sommerhaus „Karusel“ hatte. Die Filmreihe wird von der Kinothek Asta Nielsen e. V. veranstaltet und von der DEFA-Stiftung gefördert. Filmhistoriker, Filmwissenschaftler und Skandinavisten werden aktuelle Forschungen über den Stummfilmstar und ihr facettenreiches Werk präsentieren. Zahlreiche Filmvorführungen und Lesungen ergänzen das Programm, u. a. der Liebesbriefwechsel der 80-jährigen Asta Nielsen mit ihrer Altersliebe.

www.kinothek-asta-nielsen.de

2. Wolfener Filmtage

Vom 18. bis 22. September 2013 finden im Industrie- und Filmmuseum Wolfen die 2. Wolfener Filmtage statt. Nach dem Erfolg der Filmtage 2012 steht diesmal eine Auswahl preisgekrönter Literatur-

FOTOGRAF: WALTER RUGE



PROFESSOR MAMLOCK
(Konrad Wolf, 1961)

FOTOGRAF: DIETER LÜCK



DER AUFENTHALT (Frank Beyer, 1982)

QUELLE: EISHEIMAT.DE



EISHEIMAT
(Heike Fink, 2012)

verfilmungen auf dem Programm. Gezeigt werden Arbeiten nach Friedrich Wolf (1888-1953), Bruno Apitz (1900-1979), Anna Seghers (1900-1983), Eva Lippold (1909-1994), Günter de Bruyn (1926), Hermann Kant (1926) und Christa Wolf (1929-2011). Am 18. September werden die Filmtage mit PROFESSOR MAMLOCK (Konrad Wolf, 1961) eröffnet. NACKT UNTER WÖLFEN (Frank Beyer, 1962), MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (Roland Gräf, 1981) und DER AUFENTHALT (Frank Beyer, 1982) werden ebenfalls in der Filmreihe präsentiert und mit Gästen wie Hermann Beyer, Jutta Wachowiak oder Günter Reisch diskutiert.

www.ifm-wolfen.de

3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

Vom 9. bis 13. Oktober laden die 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt ein und präsentieren die Reihe „Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR“, gefördert von der DEFA-Stiftung. Gezeigt werden DDR-Magazine, die in der Abteilung „camera DDR“ im DEFA-Dokumentarfilmstudio entstanden. Diese Arbeitsgruppe war zuständig für die filmische Außendarstellung der DDR im Ausland. In der Zeit von 1962 bis 1989 wurden hier über 500 Filme gedreht, die vor allem im Westen das Bild einer wirtschaftlich, kulturell und sozial starken DDR vermitteln sollten. In der DDR wurden diese Filme nicht öffentlich gezeigt, stattdessen in Botschaften, ausländischen Vertretungen und bei Besuchen ausländischer Delegationen vorgeführt.

EISHEIMAT

Der von der DEFA-Stiftung geförderte Film EISHEIMAT (Heike Fink, 2012) hat eine Verleihförderung vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Staatsminister Bernd Neumann, in Höhe von 6.000 Euro bekommen. EISHEIMAT wird von mindjazz pictures GbR in Köln verliehen.

www.eisheimat.de

ATTACHÉ, ATTACHÉE

Der von der DEFA-Stiftung in der Recherche geförderte Dokumentarfilm ATTACHÉ, ATTACHÉE (Karsten Krause, Philip Widmann, 2013) erhielt vom Kuratorium junger deutscher Film eine Förderung in Höhe von 40.000 Euro. Der Film behandelt die in einem Aktenkoffer konservierte Affäre zwischen einem Geschäftsmann und seiner Sekretärin im Jahr 1970 und führt in das unwegsame Gelände von Selbstbestimmung und Abhängigkeit.

In eigener Sache

Die DEFA-Stiftung wurde für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Der Preis ehrt jährlich Projekte in den Kategorien Dritter Sektor, Einzelperson, Wirtschaft, Politik & Verwaltung sowie 2013 in der Schwerpunktkategorie „Gemeinsam wirken – mit Kooperationen Brücken bauen“. Die Jury des Deutschen Engagementpreises ist besetzt mit VertreterInnen des Bündnisses für Gemeinnützigkeit sowie weiteren ExpertInnen verschiedener Engagementbereiche. Das Publikum kann auch für eines aus den von der Jury vorab bestimmten 15 Projekten online abstimmen. Während die fünf Kategorien undotiert vergeben werden, erhält der/die SiegerIn des Publikumspreises 10.000 Euro. Die Online-Abstimmung über den Publikumspreis findet vom 1. Oktober bis 1. November 2013 statt, die Preisverleihung am 5. Dezember 2013. Mehr Informationen unter:

www.deutscher-engagementpreis.de

Wir erinnern ...

Am 25. April 2013 verstarb der Dokumentarfilmregisseur Armin Georgi, der ab 1956 bei der DEFA gearbeitet hatte. Zu seinen bekanntesten Filmen zählen HEINRICH HEINE IN BERLIN (1971), BOXBERGER SKIZZEN (1974), DIE KONFERENZ VON POTSDAM (1985) sowie eine Reihe von „Kulturhistorischen Randnotizen“. Armin Georgi wurde 85 Jahre alt.

Am 9. Juni 2013 verstarb die 72-jährige

Neu bei Icestorm:



Neu bei absolut medien:



Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion: Konstanze
Schiller, Laurence
Wegener

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

FOTOGRAF: RUDOLF WEISTERER



Helga Sasse in
NELKEN IN ASPIK zahlreiche Folgen der
dänischen **OLSENBANDE**.

Bei einem Autounfall am 20. Juni 2013 verunglückten der Kameramann Manfred Köhler (72) und sein Sohn, der Regisseur Henry Köhler (49). Manfred Köhler arbeitete seit den frühen 1970er-Jahren für den DEFA-AUGENZEUGEN und zahlreiche DDR-MAGAZINE sowie für die DEFA-KINOBOX. Er führte u. a. die Kamera bei den Filmen DIXIELAND – DIXIELAND (1981) und EIN LIED FÜR DIE MENSCHEN (1983).

Am 13. Juli 2013 verstarb der langjährige DEFA-Mischtonmeister Hans-Jürgen Mittag, der seit den 1950er-Jahren an zahlreichen Dokumentarfilmen von

FOTOGRAF: ALFRED PASKOWIAK



Hans-Jürgen Mittag mit den Kindern von Golzow bei einem Studiobesuch im Jahr 1967

Andrew und Annelie Thorndike, Joop Huisken, Jürgen Böttcher, Winfried Junge, Heynowski & Scheumann, Volker Koepf, Karlheinz Mund, Roland Steiner, Werner Kohlert und Günter Jordan beteiligt war. Zum 90. Geburtstag vor vier Jahren hatte Winfried Junge über Hans-Jürgen Mittag geschrieben: „Der Mann ist unter Kollegen eine Legende. An einem Mischpult, das nach heutigen Maßstäben so weit entfernt war wie die Steinzeit von der Raumfahrt, rang er mit den Einspielbändern sehr verschiedener Regisseure und ihren

Filmen um das jeweilige Optimum. Höhepunkt in der Arbeit: wenn er eigene Töne mischen konnte, weil er mit am Drehort war – in Ägypten, Tunesien, Vietnam, Kuba.“

Aktuell

Neue DVD bei Icestorm

Neu auf DVD erschienen sind **BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN** (Horst Seemann, 1976), **BETROGEN BIS ZUM JÜNGSTEN TAG** (Kurt Jung-Alsen, 1957) sowie „Filmschätze aus Mecklenburg-Vorpommern 1950-1987“ mit neu von der DEFA-Stiftung digitalisierten Filmen aus MV. Auf Blu-ray wurden **SIEBEN SOMMERSPROSSEN** (Herrmann Zschoche, 1978) und **SOLO SUNNY** (Konrad Wolf, 1979) veröffentlicht.

Neue DVD bei absolut medien

Bei absolut medien erscheint im September die DVD **TREFFEN IN TRAVERS** (1989), das Regiedebüt des Schauspielers Michael Gwisdek. Außerdem bereitet absolut medien die Veröffentlichung der DVD **JADUP UND BOEL** (Rainer Simon, 1981) vor, die im November im Rahmen des Hamburger Cinefestes erscheinen wird.

DEFA-Filme im Fernsehen:

Osceola
So, 8. September 2013 um 11 Uhr
mdr

*Weitere Termine finden Sie auf unserer
Webseite unter „Aktuelles/Fernsehen“*



OSCEOLA (Konrad Petzold, 1971)